

Masterarbeit: Aufbau von Messstationen für das CrowdWater Monitoring im Unterengadin

Im Rahmen des CrowdWater Projektes sollen im Unterengadin Messstationen eingerichtet werden, um die Seitengewässer, insbesondere intermittierenden Fließgewässer, besser zu beobachten. Für diese Gewässer gibt es bislang kaum/keine Messungen. Daher soll mithilfe des Citizen Science Projektes CrowdWater ein Messnetz aufgebaut werden, das zuverlässige Daten zu Abflusszuständen liefert.

Ziel der Masterarbeit ist die Erfassung möglicher Standorte für die Installation physischer und virtueller Messlaten. Dazu ist eine Erfassung der hydrologischen und morphologischen Ausgangssituation der Seitentäler des Haupttals Inn erforderlich. Es sind einerseits Geländearbeiten, andererseits auch GIS-Analysen sowie das Zusammentragen weiterer Standortkriterien zur Beurteilung eines Netzwerks von Messstationen nötig. Ein wichtiger Aspekt ist auch, wie die Öffentlichkeit am besten zur Teilnahme an den Beobachtungen motiviert werden kann. Hierzu ist es wichtig u.a. folgende Aspekte zu betrachten: Zugänglichkeit der Standorte, Informationskanäle (Infotafeln, social media, Flyer, Zeitungsartikel, ...), Zielgruppen (Lokalbevölkerung, Gäste, Wander(er/innen)),

Folgende Fragen sollen in der Masterarbeit behandelt werden:

- Wie viele Messstationen sind nötig, um genügend aussagekräftige und statistisch abgesicherte Daten zu erhalten?
- Wie kann die Öffentlichkeit zur Teilnahme an den Beobachtungen motiviert werden?
- Wie kann ein räumlich repräsentatives CrowdWater Messnetz welches langfristig bestehen bleibt und von der Öffentlichkeit genutzt wird, umgesetzt werden?
- Welche Kriterien sind für die Auswahl erforderlich?
- Welche Rolle können Citizen Science Daten für Informationen im Zusammenhang mit klimabedingten Entwicklungen im Einzugsgebiet spielen?

Interessierte melden sich bei: Jan Seibert, jan.seibert@geo.uzh.ch